

## Liebe Leserinnen und Leser,

dem Wasser ist der Schwerpunkt dieses BUNDMagazins gewidmet. Wasser, ein allgegenwärtiges, sinnliches Element – und ein dankbares Thema, sollte man meinen. Doch nicht in der Mitgliederzeitschrift des BUND. Denn was tun, wenn im Zentrum unserer Aktivitäten ein Wortungetüm namens »EU-Wasserrahmenrichtlinie« steht? Ein Silbenschleppzug, der wohl bei jeder Nennung die Zahl der LeserInnen glatt halbiert? Der zudem kaum zu umschreiben ist und in seinem Gefolge weitere Wortungetüme mit sich führt, Auswüchse der Brüsseler Bürokratie?

Nun: Leider (zum Glück) ist diese Richtlinie wirklich wegweisend und wird für den Schutz unserer Gewässer von größtem Wert sein. Neben Energiepolitik und Klimaschutz gibt es derzeit wohl kein Thema, das den BUND übergreifend in allen 16 Bundesländern so beschäftigt wie die Umsetzung der »WRRL«. Wir haben die Herausforderung deshalb angenommen und zeigen Ihnen im Titelthema, welche Chance diese Richtlinie für unsere Flüsse, unsere Seen und unser Grundwasser bedeutet. Doch zuvor wollen wir Ihnen die wichtigsten vom Wasser geprägten Lebensräume unserer Breiten vorstellen.

Ansonsten hat uns wieder einmal die Atomkraft beschäftigt. Nach dem Beinahe-GAU im schwedischen Forsmark hat die verheerende Sicherheitskultur des Stromriesen Vattenfall auch in Krümmel bei Hamburg sichtbare Spuren hinterlassen. Der BUND hat die riskante Geschäftspolitik des Konzerns analysiert und Mitte Juli Strafanzeige gestellt – weil wir vermuten, dass das AKW Krümmel nicht vorschriftsgemäß betrieben wurde. Zudem forderte der BUND erstens Schleswig-Holstein auf, Vattenfall die Betriebserlaubnis für seine drei Atomkraftwerke zu entziehen; und forderte zweitens Angela Merkel auf, sich von ihrem Klimaschutzbeauftragten Lars Josefsson zu trennen, dem Chef von Vattenfall. Von Anfang an war der Mann eine Fehlbesetzung, betreibt er doch in Jämschalde eines der klimaschädlichsten Kohlekraftwerke Europas – und plant er doch gegenwärtig den Bau drei neuer Kohle-Dreckschleudern. Doch dazu mehr im nächsten Heft.

Viel Spaß beim Lesen dieses BUNDMagazins wünscht Ihr

Redaktion BUNDMagazin

## FORUM

4 Leserbrief / Impressum

## MAGAZIN

5 Kurznachrichten

## KOMMENTAR

10 Ein deutsches Tempolimit – wann, wenn nicht jetzt?

## NACHRUF

11 Trauer um Gerhard Thielcke

## TITELTHEMA

12 Wasser

13 Porträtiert: Seen, Flüsse, Moore ...

18 Gewässerschutz – von der Quelle bis zur Küste

20 Auf zu neuen Ufern

22 Interview mit Dr. Daniela Jacob

## AKTION

24 Das BUND-Klima-Musical

## SERVICE

26 Tapeten wechseln

## ARTENSCHUTZ

28 Bienen schützen

## ZUR ZEIT

32 Ende der Wahlfreiheit?

## AKTIV

34 Neues von BUND & BUNDjugend

## NACHBARN

40 FoE Frankreich

## MARKTPLATZ

42 Kleinanzeigen

## MEDIEN

44 Neue Bücher

## PERSÖNLICH

46 Sigrun Zobel

## INHALT



S. 12: Wasser

Gewässer und Grundwasser – auf sie zielt die Wasserrahmenrichtlinie der EU. Lesen Sie in unserem Titelthema außerdem über die Zukunft der Binnenschifffahrt, den Einfluss des Klimawandels und anderes mehr.



S. 28: Bienen schützen

Die Große Weidensandbiene gehört zu den 550 heimischen Wildbienen. Ihr Schutz ist dem BUND ein wichtiges Anliegen.



S. 40: Les Amis de la Terre

Mit einer Aktion vor dem verdunkelten Eiffelturm machten die französischen Partner des BUND zuletzt auf sich aufmerksam – ein Porträt.